THEMA DER WOCHE

ÖVP will Kinder mitten im Ort

Am Freitag präsentierte die Tamsweger ÖVP einen neuen Standort für den Kindergarten.

Hannes Perner
berichtet aus **Tamsweg**

Im Schloss Kuenburg, mit Blick auf den möglichen neuen Standort, präsentierte Bürgermeister Georg Gappmayer mit seiner Fraktion die Wunschlösung.

BILDER: HANNES PERNER

2019 hat die Marktgemeinde Tamsweg den Kindergarten von der Pfarre übernommen. Fast genauso lange laufen die Gespräche für einen neuen Standort. Bürgermeister Georg Gappmayer (ÖVP): „Im bestehenden Gebäude ist eine Erweiterung nicht darstellbar. Uns ist es wichtig, dass die Kinder weiterhin in der Mitte unseres Lebens sind."

Direkt im Ortskern, auf rund 1700 Quadratmetern, angrenzend an den Schlosspark, kann der neue Kindergarten für die Marktgemeinde Tamsweg in der Bräuergasse aus Sicht der ÖVP entstehen. Neben der neuen Infrastruktur könnte sich das Projekt in weiterer Folge durch Wohnungen im Obergeschoß refinanzieren. Eine verkehrsberuhigte Bräuergasse würde dann auch zur Aufenthaltsqualität im Ort beitragen: „Wir gehen unseren Weg der Ortskernentwicklung konsequent weiter. Tamsweg ist ein Ort der kurzen Wege, wo vieles fußläufig möglich ist. Das generalsanierte Schloss Kuenburg nebenan fügt sich perfekt in unser Konzept mit ein. Die Kinder sind regelmäßig dort in der Bücherei und der Kuenburgsaal kann für Lesungen genutzt werden", sagt der Ortschef.

Der große Spielplatz im Schlosspark soll bei Umsetzung bestehen bleiben und „wird von allen Kindern weiterhin genutzt werden. Der eher wenig frequentierte Bereich vor dem neu geplanten Kindergarten wird abgegrenzt."

Ein weiterer Teil des Konzeptes ist eine neue Tiefgarage: „Parkplätze sind dann direkt vor dem Haus oder in der neu geschaffenen Tiefgarage vorhanden. Der Bedarf der Tiefgaragenplätze wird erhoben."

Das Angebot der Marktgemeinde Tamsweg umfasst derzeit fünf Gruppen im Markt und drei Gruppen in Sauerfeld. Gemeinderätin Verena Gappmayr: „Geplant ist eine Erweiterung im Markt auf acht Gruppen. Sauerfeld bleibt als wichtiger Standort erhalten." Vizebgm. Harald Moser ergänzt: „Wir haben in Tamsweg das Privileg, mit dem Kinderland Pagitsch ein zusätzliches Angebot vor Ort zu haben."

Der viel diskutierte Standort am Bröllsteig, rund 3000 m², soll übrigens weiterhin für den Wohnbau gesichert werden. Begleitet wird die Gemeinde seit Jahren vom Salzburger Institut für Raumordnung: „Tamsweg ist eine von sieben Gemeinden im Bundesland mit Ortsbildschutz. Was die Stärkung der Ortskerne betrifft, ist Tamsweg eine Mustergemeinde. Die Nutzungsmischung im Ortskern ist dafür entscheidend. Tamswegs Schlüssel zum Erfolg ist die sorgfältige Projektabwicklung mit konsequenter Vorbereitung", sagt Robert Grasser (SIR). Architekt Josef Ernst, Vorsitzender der Ortsbildschutz-Kommission: „Ziel ist es, den historischen Bestand zu erhalten und Weiterentwicklung zu ermöglichen."

Der Ankauf der vier notwendigen Grundstücke in der Bräuergasse wurde bereits rund um Bürgermeister Gappmayer verhandelt. Der Grundsatzbeschluss zum neuen Kindergartenstandort wird in der Sitzung der Gemeindevertretung am 12. Dezember gefasst: „Eine breite Diskussion ist erwünscht. Für uns überwiegen die Vorteile klar", sagt Georg Gappmayer.

Bei der Standortbegehung in der Bräuergasse in Tamsweg von links: Vizebgm. Harald Moser, Gemeinderätin Verena Gappmayr, Bgm. Georg Gappmayer, Robert Grasser (SIR), Josef Ernst (Ortsbildschutz) und Anrainer/Grundeigentümer Anton Schintlmeister. Im Hintergrund soll der neue Kindergarten entstehen.